

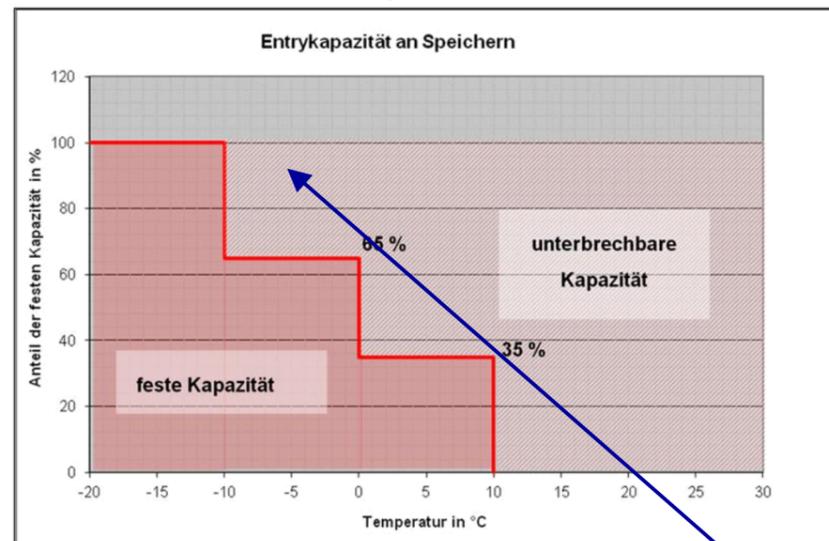
Trennungsmodell: Temperaturabhängige Kapazität TAK für Speicher

1) Als Ausbauprämisse

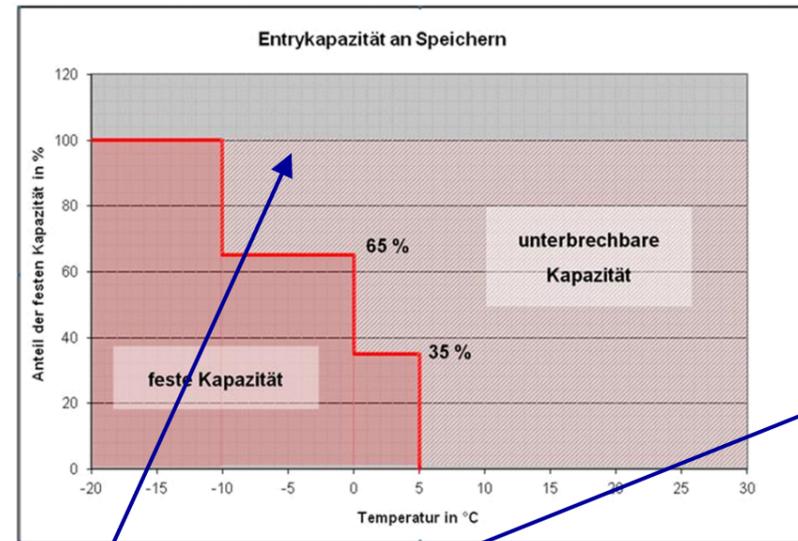
Bisheriger Entwurf Netzbetreiber im Szenariorahmen für den NEP 2013

- Kein Ausbau für Bestandsspeicher, Wegfall von LFZ
- Ausbau für neue Speicher und Erweiterungen mit 50% UFZK und 50% TAK im NCG-Marktgebiet bzw. mit 20% UFZK und 80% TAK im Gaspool-Marktgebiet
- Vorschlag TAK der FNB als Stufenmodell für Nord- und Südspeicher mit teilweise vollständiger Unterbrechbarkeit in festgelegten Temperaturbereichen

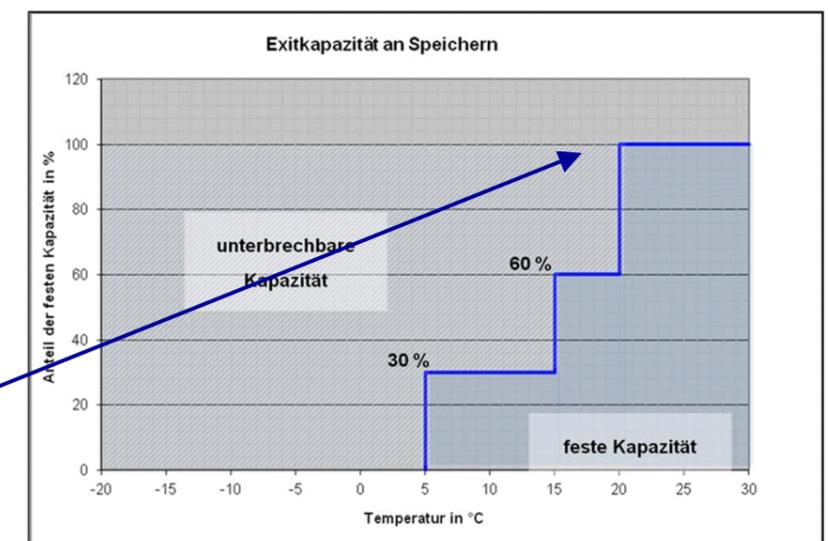
Entry Nord



Entry Süd



Exit Nord u. Süd



Feste Kapazität entspricht maximal 50% bzw. 80% ausschließlich bei Extremtemperaturen

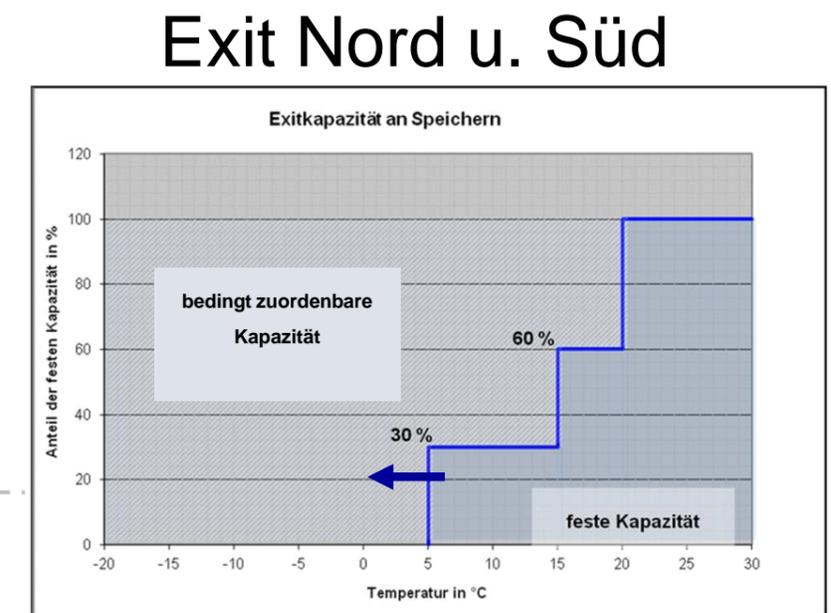
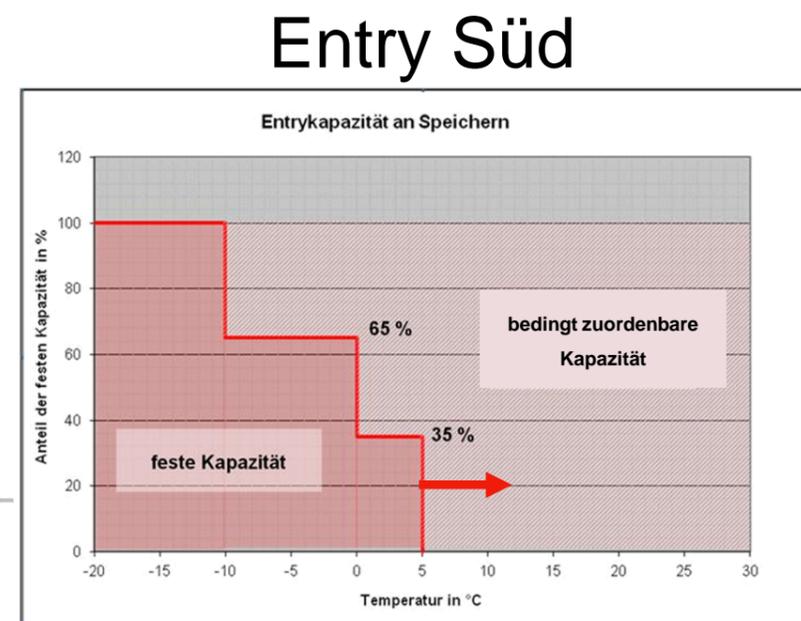
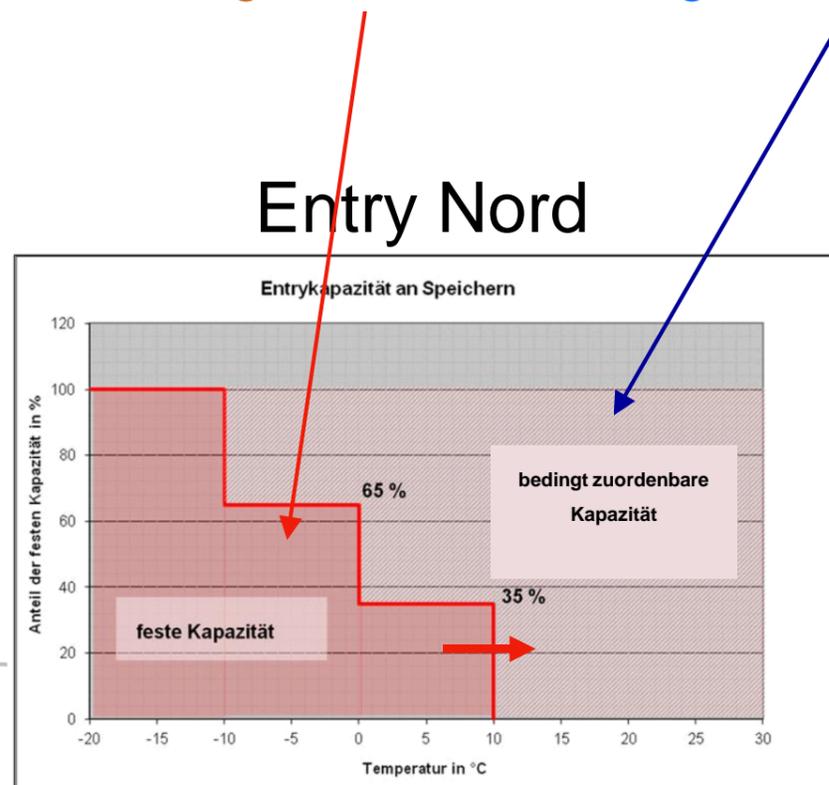
Trennungsmodell: Temperaturabhängige Kapazität TAK für Speicher

1) Als Ausbauprämisse

Neuer Vorschlag d. Netzbetreiber für den NEP 2013 (Verständnis der SSO)

- Ausbau für neue Speicher und Erweiterungen mit 100 % der gem. §39 GasNZV angefragten Kapazitäten
- Feste Kapazitäten, aufgeteilt in TAK als Planungsprämisse ggf. mit leicht angepassten Temperaturbereichen und dynamisch zuordenbare Kapazitäten

Aufteilung in frei und bedingt zuordenbare feste Kapazitäten



Trennungsmodell BNetzA

TAK als Planungsprämisse aus SSO-Sicht

1. Der physische Netzausbau für Speicheranlagen erfolgt auf der Basis eines planerisch unterstellten temperaturabhängigen Nutzungsprofils (TAK), aber mit folgenden ggü. bisherigem Ansatz der FNB angepassten Planungsannahmen:
 - ➔ Netzausbau erfolgt für Neuanlagen und Erweiterungen (§38/39 GasNZV) für feste Transportkapazität nur für Lastflussszenarien unterhalb/oberhalb (Entry/Exit) noch zu definierender Grenztemperaturen
 - ➔ Feste Transportkapazitäten für Bestandsspeicher bleiben unverändert und werden - wo notwendig und wie bisher - durch z.B. LFZ besichert
 - ➔ Wo erforderlich erfolgt auch für Bestandsspeicher ein Netzausbau analog der Netzausbauprämisse für Neuanlagen (Mindeststandard)
2. Lastflussszenarien außerhalb der vorgenannten Grenzbereiche werden bei der Netzausbauplanung (NEP) - zunächst (vgl. aber 3.) - nicht berücksichtigt.
3. Erst wenn durch den Einsatz marktbasierter Instrumente im Rahmen der Engpassbewirtschaftung (s. folgendes Chart) vom Markt ein entsprechend nachhaltiger Kapazitätsbedarf signalisiert wird, erfolgt ein weitergehender Netzausbau.

Trennungsmodell BNetzA

TAK als Kapazitätsprodukt aus SSO-Sicht

1. Keine Einführung von TAK als zusätzliches Kapazitätsprodukt. Es werden - wie bisher - nur feste und ggf. unterbrechbare Kapazitätsprodukte angeboten.
2. Das Kapazitätsniveau für Bestandsspeicher wird im bisherigen Umfang durch den Einsatz von marktbasierter Maßnahmen, insbesondere durch (langfristige) LFZ planerisch abgesichert.
3. Drohende Unterbrechungen von unterbrechbaren Kapazitäten (Bestand und Neuanlagen) werden durch den (kurzfristigen) Einsatz von marktbasierter Instrumenten (vgl. Gutachten Frontier) vermieden.
4. Die Kosten für die Beschaffung und den effizienten Einsatz von LFZ und weiteren marktbasierter Instrumenten sind den FNB im Rahmen des Regulierungsregimes in angemessener Form zu erstatten.
5. Nach einer angemessenen Übergangsphase, in der die FNB ausreichende Erfahrungen zu Verfügbarkeit und Kosten von marktbasierter Instrumenten sammeln konnten, erfolgt ein zusätzliches Angebot von festen FZK auf der Basis des planerischen Einsatzes von marktbasierter Instrumenten.

Trennungsmodell: Temperaturabhängige Kapazität TAK für Speicher

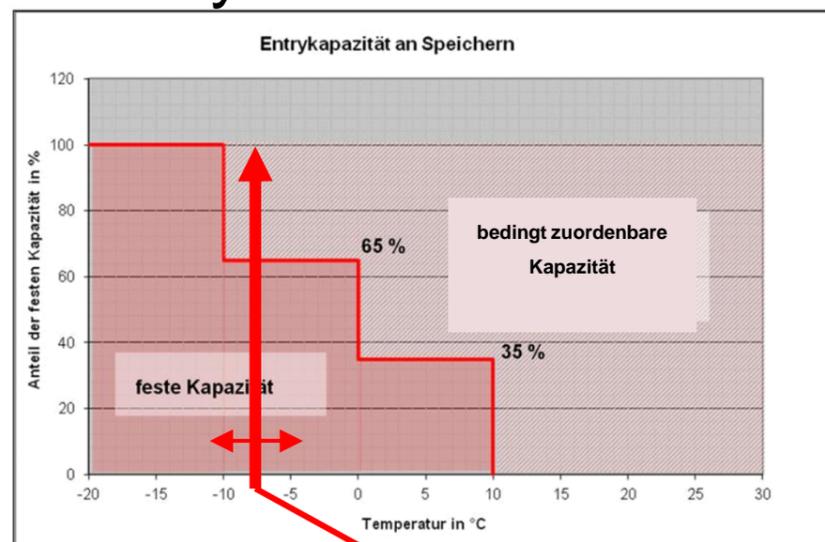
1) Als Ausbauprämisse

Neuer Vorschlag d. Speicherbetreiber für den NEP 2013

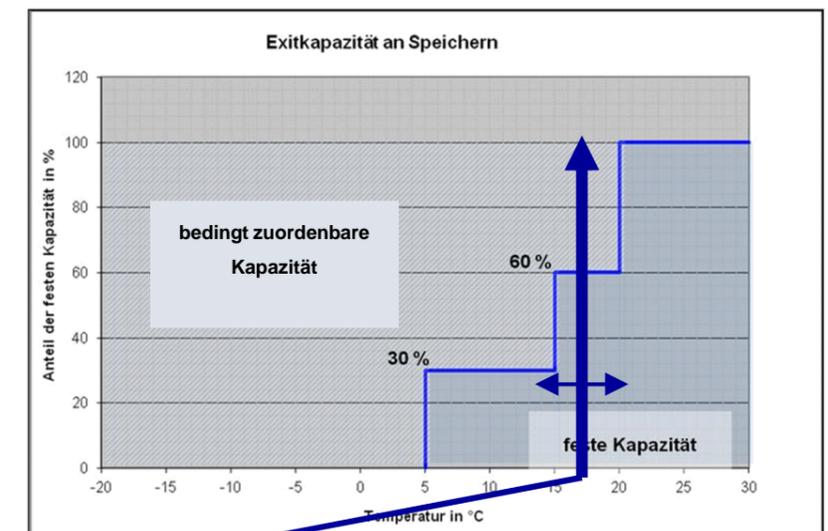
- Kapazitätszuweisung für Bestandsspeicher wie bisher (einschl. eventueller LFZ; Bestandsschutz für bestehende Speicher ist zwingend)
- Ausbau für neue Speicher und Erweiterungen mit 100 % Fester Kapazität aufgeteilt in TaK als Planungsprämisse bei noch festzulegenden Auslegungstemperaturen und dynamisch zuordenbare Kapazitäten

Aufteilung in frei und bedingt zuordenbare feste Kapazitäten

Entry Nord u. Süd



Exit Nord u. Süd



100% EL ab Max-Temperaturen (FZK+dZK)

100% AL ab Min-Temperaturen (FZK+dZK)

Trennungsmodell: Temperaturabhängige Kapazität TAK für Speicher

2) Kapazitätsvermarktung

Vorschlag Speicherbetreiber

- Übersetzung des Ausbau in FFZK und UFZK
- Unterbrechungen von UFZK bzw. zusätzliche FFZK werden durch marktbasierende Maßnahmen / Engpassmanagement gemäß Nachfrage minimiert bzw. maximiert
- Wo Nachfrage dauerhaft das Angebot übersteigt: Prüfung Kapazitätsausbaubedarf und Berücksichtigung in zukünftigen NEP Gas

Marktbasierte Maximierung fester Kapazität und Engpassmanagement